



Mit der Jolle quer über den Kirchplatz

Starnberger Buchhandlung bezieht mit Christenhusz ihr neues Ladenlokal

Wer das Glück hat, in Starnberg zu Hause zu sein, muss sich eigentlich – zumindest innerhalb Deutschlands – keinen Ferienort suchen. Direkt vor den Toren Münchens gelegen hat die Kreisstadt am Nordende des Starnberger Sees eben diesen See als Naherholungsgebiet vorzuweisen, außerdem die Alpen in Sichtweite und Italien ca. 3 Fahrstunden entfernt. Einer von vielen Orten in Deutschland, wo es sich gut leben lässt und wo man gerne Bücher verkauft.



vorher

Das finden auch Ulrike und Ole Schultheis, die die „Bücherjolle“ in Starnberg Anfang 1997 übernahmen. Im August 2006 legten sie mit ihrer „Jolle“ sicher an der neuen Adresse Kirchplatz 3 an. Keine leichte Aufgabe, das Schifflein – auch wenn es Luftlinie nur 25 Meter waren – mit 9 Mitarbeitern, der gesamten Ausstattung und natürlich mit vielen Büchern sicher in den neuen Hafen zu bringen.

Einer, der ganz entschieden den Kurs mitbestimmt hat, war Peter Struwe, Mitarbeiter des Inneneinrichters Christenhusz, den wir Ihnen in der letzten Ausgabe des UmbreitForums vorgestellt haben.

„Mit Christenhusz hat alles so gut geklappt, dass wir es noch nicht so recht fassen können.“ Das Ehepaar Schultheis ist rund vier Wochen nach der offiziellen Einweihung des neuen Ladenlokals immer noch begeistert.

Als klar war, dass der Umzug stattfinden muss, weil die alten Räumlichkeiten kurzfristig verkauft worden waren, kam der Termin

mit Christenhusz sehr schnell zustande. Peter Struwe war offen für alle Wünsche der Inhaber und Mitarbeiter. „Die Einrichtung sollte wärmer und freundlicher werden“, war der Hauptwunsch von Ulrike Schultheis. Das ist Christenhusz mit hellen Möbeln und Regalblenden in den Farben Rot und Blau hervorragend gelungen. Der Laden wirkt – auch durch die komplette Glasfront zum Kirchplatz – offen und einladend.

Da das Ehepaar Schultheis nun schon so im Schwärmen ist, fragen wir gleich, was in der Zusammenarbeit mit Christenhusz am besten fanden. Da müssen beide nicht lange überlegen: „Eigentlich hat Herr Struwe von Münster aus die Bauleitung gemacht. Mit dem Umbau hat so vieles nicht geklappt. Wenn Herr Struwe nicht ab und zu mit den

→ www.buecherjolle.de



→ www.christenhusz.de

zuständigen Handwerkern und den Verantwortlichen deutliche Worte gesprochen hätte, dann hätten wir den Umzug vermutlich verschieben müssen“, sagt Ole Schultheis.

Ob es denn auch Umstellungsprobleme im neuen Laden gegeben hätte, wollen wir noch wissen. Und tatsächlich ist da ein kleiner Wermutstropfen: Durch die klar abgegrenzten Abteilungen und verschiedenen Stockwerke im alten Laden hätten Mitarbeiter und Kunden immer gewusst, wo wer „hingehört“. Die 220 qm des neuen Ladens sind auf einer Ebene, das erleichtert zwar die Wege, aber manchmal findet man den Kollegen oder die Kollegin eben nicht im jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Für Ulrike Schultheis mit ihrer sympathischen positiven Art ist das kein Problem: „Reine Gewöhnungssache! Das werden wir auch noch in den Griff bekommen!“

Bleibt noch die Frage nach den Umsätzen: „Bislang hatten wir einen Stammkundenanteil von 97 %. Seit dem Umzug ist der Laufkundenanteil wesentlich gestiegen. Wir sind mit den Umsätzen sehr zufrieden.“ Da hat es sich doch gelohnt, mit der „Jolle“ in einen neuen Hafen zu schippern!



nachher